Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 38

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Balata-Riemen Leder-Riemen Techn. - Leder



Gegründet 1866 'Teleph. S. 57.63 Telegr.: Ledergut

Leiterquerschnitte belaftet werden dürfen, ohne daß fie sich erwärmen. Um eine überschreitung dieser Höchftftromftärken zu verhüten, werden Abschmelzsicherungen in die Leitungen eingebaut.

Beim Auftreten eines Kurzschlusses steigt die Stromstärke in der betreffenden Leitung sehr hoch an. Wären keine Sicherungen vorhanden, so würde die Leitung sich dadurch berart erwärmen, daß sie für ihre Umgebung seuergefährlich werden könnte. Die eingebauten Sicherungen aber verhindern eine folche gefährliche Erwärmung der Leiter vollkommen. Sobald die Stromftarke größer wird als die für die betreffende Leitung julaffige Höchftstromstärke, schmelzen die Sicherungen durch. Da: mit wird das gefährdete Lettungsftück ftromlos und infolgedessen unschädlich. Natürlich können die Sicherungen ihre Aufgabe aber nur erfüllen, wenn fie vorschriftsmäßig beschaffen find. Und das ift leider oft nicht der Fall, weil untundige oder leichtsinnige Personen häufig ihren Wert und ihre Bedeutung verkennen. Anftelle der porschriftsmäßigen Sicherungspatronen werden dann Stanniolftreifen, Bleiftreifen, Rägel oder Schrauben in die Sicherungselemente eingefett, um die geringen Roften für die Beschaffung von Ersappatronen zu sparen. Dag damit die Sicherheit der elektrischen Anlage verschwunden ift, wird nicht überlegt oder auf die leichte Achsel genommen. An die Stelle der unbedingten Brandsicherheit tritt jest die Feuersgefahr. Entfteht in einer folchen Inftallation ein Kurgschluß, so wird die fehlerhafte Leitung nicht mehr ftromlos; vielmehr erhigen die Letter fich unter dem Einfluß des ftarken Kurzschlußstroms immer mehr, bis schließlich die Umgebung zu brennen beginnt, wenn man die Gefahr nicht rechtzeitig bemerkt. Daß folche unfach. gemäße Eingriffe in den Schutz elettrifcher Anlagen ftraf. bar find, ift felbftverftandlich. Es handelt fich dabei um eine gang ähnliche Fahrlässigkeit, wie wenn jemand eine glimmende Zigarette in Hobelspane wirft.

Für die Vermeidung von Erdschlüffen beftehen ebenfalls geetgnete Vorschriften, die genau angeben, wie hoch der Folationswiderstand einer elektrischen Anlage gegen Erde mindeftens fein muß. Erdschlüffe, die den Ifolier= widerftand unter den Mindeftwert herabsetzen, wirken ähnlich wie Kurzschlüffe, d. h. fie bedingen ebenfalls eine gewisse Feuersgefahr. Dieser Tatsache wird im allgemeinen viel zu wenig Beachtung geschenkt.

Gelegentlich schreibt man der Elektrizität auch mittelbare Brandstiftung zu. Ein Bügeleisen wird eingeschaltet auf bem Glättetisch ftehen gelassen. Nach einiger Zeit beginnt die Unterlage zu brennen. Ein Beizkiffen wird bet voll eingeschalteter Belastung in bas zu wärmende Bett gelegt und bort vergessen. Nach einigen Stunden beginnt das Bett zu brennen. Ein Strahlofen wird zu nahe an einen Vorhang gestellt, der sich schließlich unter dem Einfluß der Hitze entzündet. Daß in solchen Fällen die Elektrizität ebenso unschuldig ift, wie etwa in früberen Zeiten das Petroleum, wenn eine umgeworfene Laterne einen Brand verursachte, ift für jeden Ginsichtigen selbstverständlich. Die wirkliche Schuld trägt die Bergefilichkeit ber bas Bügeleisen, bas Warmetiffen, ben Strahlofen bedienenden Berfon.

Die Elektrizitätswerke und die Brandversicherungs: anstalten geben sich alle Mühe, die Offentlichkeit über die

richtige Handhabung und die Inftandhaltung der elektrischen Anlagen aufzuklären. Auch find die Werke dauernd beftrebt, die elettrischen Einrichtungen ihrer Berbraucher in gutem Zuftand zu erhalten. Man ift fich dabei wohl bewußt, daß neue Unlagen nur felten zu Bemängelungen Unlaß geben; die hauptfächlichfte Gefahrenquelle bilden die alten Inftallationen, wenn sie nicht richtig inftand gehalten werden Die periodische Kontrolle und Aber-wachung der Haustnstallationen wird von den Glektrigitätswerten und ben Brandversicherungsanftalten meiftens ohne Roften für den Sausbesitzer vorgenommen. Tropbem werden diese Bemühungen oft falsch verftanden und unrichtig ausgelegt. Die Behebung feftgeftellter Mangel liegt in erfter Linte im Interesse des Hausbesitzers. Wird ein Mangel nicht behoben, so kann er Unheil ftiften. Reparaturen an elettrischen Anlagen foll man nur von tüchtigen Fachleuten ausführen lassen. Selbst solche Reparaturen vorzunehmen oder sie von Leuten aus: führen zu lassen, denen die nötigen Kenntnisse fehlen, nur um einige Franken dabei zu sparen, hüte man sich sehr. Fehlerhafte Reparaturen können sehr gefährlich werden, nicht nur für das Haus oder die Wohnung, sondern auch für die Bewohner.

Jede Einrichtung gleichviel welcher Art bedingt eine ftändige Unterhaltung ihrer Bestandteile, wenn sie ihre Aufgabe zur Zufriedenheit des Besitzers erfüllen soll. Ein Hausdach oder ein Kamin wird sofort repariert, wenn undichte Stellen feftgeftellt werden. Abgenütte Teile einer Arbeitsmaschine werden ersett, well sie sonft ihren Zweck nicht mehr erfüllen kann. Die gleiche Aufmerksamkeit muß ben elektrischen Inftallationen zugewendet werden, nur muß die Aberwachung noch forgfältiger fein, weil die Fehler selten so gut sichtbar find, wie z. B. ein Loch in einer Dachrinne. Es ift ganz verfehlt, zu glauben, so lange die Lampen brennen oder der Motor läuft, sei jede Reparatur unnötig. Jeder beobachtete Fehler foll sofort behoben werden, denn je kleiner die Reparatur ift,

defto geringer find die Untoften. Eine nach diesen Gesichtspunkten ftandig kontrollierte und in gutem Stand gehaltene elettrische Anlage schließt keine größere Feuersgefahr in sich, als jede andere Einrichtung und jeder andere Teil eines Haufes. Nur Rach: lässigkeit der Benuger kann hier zum Schaden führen, was man dann gern durch einen hinweis auf die Glet-

trizität zu verftecken sucht.

T. H., Bern, ("Elektrizität 1927/3").

merschiedenes.

Areditbewilligung jur Forderung des Rleinwohnungsbaues im Kanton Zürich. Der Regierungsrat ersucht ben Kantonsrat, aus dem im Februar bewilligten Rredite von 41/2 Millionen Franken für die Forderung des Rleinwohnungsbaues für das tommende Sahr eine Million zur Verfügung zu ftellen. Für das laufende Jahr find 11/2 Millionen zur Berfügung geftellt worden, und der Regierungsrat hat in acht Gerten in 100 Subventionsfällen 661,000 Fr. Darleihen und 555,600 Fr. Barbeiträge zugesichert für die Erstellung von 796 Wohnungen in 248 Gebäuden im Anlagewert von 15,092,335

Franken. Mit wenigen Ausnahmen seien alle Gesuche berücksichtigt worden. Es habe sich gezeigt, daß ein Bedarf an billigen Wohnungen nicht nur in den größeren Ortschaften, sondern auch in eigentlich ländlichen Gegenben vorhanden fei. Die ftaatliche und Gemeindehülfe erleichterte die Deckung dieses Bedarfes wesentlich. Der Regierungsrat erklärt, daß der nächstjährige Rleinwoh. nungenbedarf vielleicht noch auf rund 1000 zu beziffern fei. Aus Außerungen aus den verschiedenften Gegenden muffe geschloffen werden, daß auch im tommenden Jahr in ansehnlicher Zahl Subventionsgesuche einlaufen, so daß es fich taum rechtfertigen wurde, den Betrag unter 1 Million anzusegen. Gine größere Summe werde aber voraussichtlich nicht beansprucht, weil durch die diesjäh. rige Wohnbauattion die dringenoften Bedürfniffe gedect werden konnten, und manche Gemeinden nicht mehr in ber Lage ober willens feten, weltere Gemeindebeitrage zu gewähren, wenigstens taum mehr im Umfange des abgelaufenen Jahres.

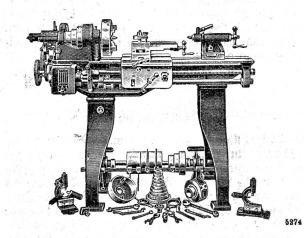
Internationale Bleiweiftonvention. Rach langwierigen mehrjährigen Verhandlungen wurde in den letten Tagen in Berlin von den Bleiweißerzeugern eine Internationale Ronvention geschloffen. Zweck der Ronvention ift, den Wettbewerb zu beseitigen. Den einzelnen Landern werben unter Zugrundelegung der produzierten Menge im Jahre 1926 maximale Produktionequoten jugeteilt. Das Abkommen wurde auf 6 Jahre abgeschloffen. Gegen die Umgehung der Bestimmungen find hohe Strafgelder eingeführt worden. Das Kontrollbureau der Konvention befindet sich in London.

Ans der Praxis. — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkanst, Tansch, und Arbeitsgesache werder water diese Kubrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inferatenteil des Blattes. — Den Fragen welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Abresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen Wenn teine Marten mitgeschickt werden, kann die Frage nicht gusarenmmen merken. nicht aufgenommen werben.

666. Wer hat einen noch gut erhaltenen Dehftrom-Motor abzugeben, 5—7 PS, 250 Bolt, 50 Perioden, Saleining mer? Offerten mit Breisargabe an Jofef Schenkermair, Sager, Ruswil

JERKZELG-MASCHIKA



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7 667. Wer liefert Berbedicharniere für Federnbodwagen ?

Offerten unter Chiffre 667 an die Egped.

668. 3ch babe einen Reubau erftellt ohne Außengeruft, da laut B trog feines vorgeschrieben mar. Rim muß ber Zimmermann die Dacbunte ficht anschlagen und daraufhin gaben mir ber B ubere und Architete ben Auftrag, das Gerüft zu erftellen, wei: gerten fich aber nachher, die Rapporte zu unterzeichnen. Deinen Begriffen nach find der Bauherr und Architett verrflichtet Die Rapporte ju anatennen, da es in den Bar porfchriften heißt "beftebende Baufte ufw.". Rann mir ein Rollege rechtlichen B fcheib hiefür f gen, wer zu bezahlen hat? Antworten unter Chiffre 668 an die Grpid.

669. Belche Firmen liefern Stahldrahtse'le für Aufgüge und bi berantogen? Angaben unter Chiffre 669 an die Exped. 670. Wer liefert eine gebrauchte Ginricht ing jum Dan pfen

und Trocfien von Holg? Offerten unter Chiffie 670 an die Erpb. 671. Wer batte abzug ben eine Randftab Dobelmatchme, neu bis 55 mm Darchlaß mit ober ohne automat. Borfchub? Bietsofferten an Theo Chriften, Bolimaren, Dberdorf (Niowolben).

672 Br hatte anaugeben: 2 Seifrollen cr. 1,50 m Durch miffer, mit R lle fur 15 mm bides Drabtfeil ? Offerten an

Spulen abrit Bald (Büctch).

Spulen'abert Wald (Fucia).

673 Wer hot adamaeben 1 gebrauchte, g't erhaltene Bandsfäge, solid gebout. 700—800 mm Rollenturchm ffer und 1 Norichthobelmaschme, 35—45 cm breit, mit langen Noricht i chen und mit Stemms und Fräsvorrichtung, runder Misswelle und Kugelsagerung, ebenfalls gebraucht, aber gut erhate; oder find f mb. Ab ichts und Dickehobelmaschmen mit Fräss und Stemworrichs tung erhaltlich, wenn ja, murbe eine folche bevorzugt? Offerten

tung erhältlich, wenn ja, würde eine jolche bevorzugt? Offerten mit Breisargabe an Gebr. Steiner, wech Jimmeret. Schwy.
674. Wer hate zirka 1000—1500 m ältre G.B. oder Basseteitungs öhren, 3/4 event. 1 Zoll, abzugeben? Offerten an Eugen Kolb, mech. Weskäätte, Gittingen (Thurgau).
675. Wer liefert imprägnierte Fledlinge aus Jöhrens oder Lärchenholz. ca. 2,10 m lang, 18—25 cm breit, 8 cm dick? Ofsteiten an B fl. ger & Seiler, Jimmeret, Lichtensteia.
676. Wer liefert tunnene Hobelriemen 18 24 und 26 mm?

676. Wer liefert timmene Hobelriemen 18, 24 und 26 mm? Offerten unter Chiffre 676 an die Erped.

Auf Frage 638a. Rollbahngeleise, 75 cm Spurweite, Schienen 65 mm boch. liefert jum Rauf und jur Miete bie A. G. Deenftein & Roppel, Babuhofplet 1 Burich

Auf Frage 647. Aniehebelpriffen liefert & Sobel, Guter-ftraß: 219, Bifel.

Muf Frage 652. Gefuchte Brennftempel liefert B. Gtiennes häfliger, Wer'zeuge, Bremgarten (Aargan). Auf Frage 652. Stempel in jeder gewünschten Ausführung

liefert Louis Frion St. Johann Breftadt 44, Bifel. Auf Frage 654. Neue und gebraucht: Fräsmaschinen, mit und ohne Teilapp wat hat abzugeben: A. Rafterholz, Rafels,

Auf Frage 654. Gebrauchte Univer filfrasmatchmen und

Universalteilappar te liefert L Sobel Guterfiraße 219 Bas l. . Auf Frage 654. Die A. G. Olma Lan quarter Maschinenfabrik, Olien, hat eine Bar derer Universal-Fräem ischine abzugeben. Auf Frage 657. Die A.G. Olma, Landquarter Maschmen-

fabrit Olten, li fert als Spezialität Blodhalter.

Auf Frage 659. Pfostenfreie Ueberdachungen Schuppen erftellt als Spezialitat: R. Meier Baugisch ift, Bulach. Dafelbst biverse Baber, eventuell tompl. Schuppen abzugeben.

Auf Frage 660. G brauchte git erhalte e, mod. vierseitige Hobelmaschine liefet L. Sobel Giterfiraße 219 Bafel.

Auf Frage 660. Bierfeitige Dobelmalchinen mit Pos-meffer liefera Fifcher & Suppert, Mafchinen und Bertzeuge für die Bolgir dufirie, Bifel.

Auf Frage 660. Gebrauchte, neu inftandgefiellte 4feitige Sobelmaschine hat abzugeben: A. Müller & Cie., Maschinenfabrit und Essengieherei A.G, Bruga (Margau). Auf Frage 660. Die A.G. Olma, Lan'quarter Maschinen-

fabrik Olten, liefert Aenige Hobelmaschinen.
Aut Frage 661. Robert Goldschmidt, Zürich, Baffenplatsstraße 37/39, liefat Ihnen die gewun,aten Rollwagen und Rolls bahngeleife.

Auf Frage 661. Rollmaterial liefert die Firma Brun & Cie., Ne iton (Luern). Auf Frage 661. Mulbentipper mit Gleisen liefert bie

A. Drenftein & Roppel, Bahnhofplat 1 Zürich, Auf Frage 661. Rippwagen und Rolb ihngeleise in ge-wünschten Dimenst nen liesert L. Sobel Gilerstraße 219 B fel. Auf Reage 661. Gut erhaltene Rippmagen, 1 m. Invalt,

fowie Geleife und Drehicheiben liefert die "Rubag", Rollmaterial und Baumaschinen A. G., Zurich 1

Submissions-Unzeiger.

Schweizer. Bundesbahnen, Krois II. Gipfer, arbeiten für die Renovation ber Lofomotivremife B im